

76. Jahresbericht
für das Verbandsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021



I. Allgemeines – Mitglieder

Christian Bretscher wurde im Jahr 2021 wieder einstimmig als Revisor der VZA bestätigt.

II. Gremien

Wahl Vorstand AZA/FZA

Traditionell setzt sich der Vorstand von AZA/FZA aus Vertretern der vier Mitgliedsverbände der VZA zusammen. Der Vorstand der VZA ist für deren Wahl zuständig. In einer ausserordentlichen Wahl beschloss der Vorstand der VZA die folgenden Änderungen: Hans Strittmatter, lic. iur. RA, Geschäftsleiter Arbeitgeber Zürich VZH, Mitglied im Vorstand von AZA/FZA seit 2014, trat rückwirkend auf den 31.12.2020 aus dem Vorstand von AZA/FZA zurück. Im Gegenzug wurde Philipp Marti in den Vorstand gewählt. Philipp Marti, lic. oec. HSG, Mitglied des Vorstands von Arbeitgeber Zürich VZH seit 2013, wurde von der VZA rückwirkend auf den 1.1.2021 als neues Mitglied in den Vorstand von AZA/FZA gewählt.

v

III. Politische Arbeit

Die VZA hat sich im Jahr 2021 für ein Nein zur Kantonalen Volksinitiative «Für eine Elternzeit» eingesetzt. Gemeinsam mit weiteren Organisationen wurde ein Positionspapier erstellt. Mit Schreiben vom 29. März 2021 hat die VZA die Gelegenheit ergriffen, zum dringlichen Postulat betreffend Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit durch Erleichterung des Berufseinstiegs Stellung zu nehmen. Die VZA entschied rasch und gemeinsam gegen die Initiative «Ein Mindestlohn für Zürich, Winterthur und Kloten» vorzugehen. Ebenfalls unterstützte die VZA die Kampagne des Forums Zürich zur Bekämpfung der EDU-Initiative «Mehr Geld für Familien» in Höhe von CHF 15'000.—. Die parlamentarische Initiative Astrid Furrer wurde vorbehaltlos unterstützt. Die Mitgliederverbände der VZA waren klar der Ansicht, dass die semesterweise Leistungsbeurteilung im Zeugnis und im Rahmen der Promotionsbeurteilung durch Noten erfolgen soll.

IV. Delegiertenversammlung

Am 22. Juni 2021 fand die Delegiertenversammlung virtuell statt. Es war sehr erfreulich, dass alle Präsidenten und Geschäftsführer anwesend sein konnten. Christian Müller informierte über die Abstimmungen, insbesondere über die hohe Ablehnung bei der Initiative „Mehr Geld für Familien“.

Die Teilnehmer genehmigten einstimmig den Jahresbericht 2020. Ebenfalls wurde die Jahresrechnung und der Revisionsbericht 2020 unter Erteilung der Décharge, sowie die Jahresbeiträge und das Budget 2022 einstimmig genehmigt.

V. Finanzen

Die Buchhaltungen für die VZA und die Vereinbarung der VZA wurden der gleichen Firma übertragen. Die Buchhaltungen wurde von der Firma Espas durchgeführt. Die Buchhaltungen wurden konsolidiert abgeschlossen. Das Verbandsvermögen der VZA und der VZA-Vereinbarung beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 98'326. Den Einnahmen von CHF 23'390 stehen Ausgaben von CHF 57'470 gegenüber. Es resultiert ein Verlust über CHF 34'080.

v

VI. Neubesetzung Geschäftsstelle VZA

Diego De Pedrini präsentierte rechtliche Aspekte zu den Mindestlohninitiativen Zürich, Kloten und Winterthur. Ferner stellte De Pedrini sich und seine Firma vor und beantwortete Fragen. Es wurde beschlossen, dass De Pedrini per 01.01.22 Carla Hirschburger als Geschäftsführerin ablöst. Vorgesehen wurde eine Pauschalentschädigung von CHF 22'000.— pro Jahr.